

Erfahrungsbericht Antwerpen WS 19/20

Das Wintersemester 2019/20 habe ich in der belgischen Stadt Antwerpen verbracht. Meine Hauptmotivation dafür ein Semester im Ausland zu verbringen waren neben der Erweiterung meines kulturellen Horizonts die Verbesserung meiner Englischkenntnisse und neue Leute aus aller Welt kennen zu lernen. Antwerpen hat mich vor allem durch die guten englischsprachigen Kurse, die zentrale Lage in Europa und den Ruf als Studentenstadt überzeugt. Die Bewerbung hat zwar etwas Zeit und Mühe gekostet, ist aber auch durch die Hilfe der Auslandskoordinatoren sehr gut machbar. Die Universität Antwerpen nutzt für die Erasmus Bewerber die online Plattform Mobility Online, welche praktischerweise gleich die Möglichkeit bietet sich auf einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben.

Anreise

Für mich verlief die Anreise problemlos per Zug nach Antwerpen Centraal und hat etwa 6 Stunden gedauert. Im Allgemeinen ist die Stadt von Hannover aus gut zu erreichen, der IC Bus über Düsseldorf ist eine sehr gute kostengünstige Alternative zur Bahn. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert die Fahrt frühzeitig zu planen und gerade für eine Reise per Bus ausreichend Puffer zum Umstieg einzurechnen.

Wohnen

In der Stadt angekommen konnte ich direkt meinen Schlüssel und die notwendigen Unterlagen beim Vermieter meines Wohnheimzimmers abholen. Ich habe für das Semester einen Wohnheimplatz in sehr guter Lage bekommen, etwa in 2 Minuten Entfernung vom Economics Campus. Die Ausstattung und Zimmer waren in Ordnung, zum Teil zwar etwas in die Jahre gekommen aber absolut akzeptabel. Zunächst war ich skeptisch mir eine Küche und mehrere Badezimmer mit 20 anderen Bewohnern zu teilen, das Leben im Wohnheim bietet aber eine super Möglichkeit direkt neue Leute kennen zu lernen. Ich habe mich mit meinen Mitbewohnern sehr gut verstanden und neue Freundschaften geschlossen. Gerade in den ersten Tagen ist es sehr hilfreich gleich eine Gruppe von Leuten zu haben mit der man gemeinsam die ersten Veranstaltungen besuchen kann.

Studium

Die Uni Antwerpen bietet eine relativ große Auswahl an englischsprachigen Kursen an. Von Marketing bis Data Mining ist hier für jeden Schwerpunkt etwas dabei. Das allgemeine Lehrniveau war gefühlt relativ ähnlich zur Uni Hannover, allerdings beinhalteten die Kurse deutlich mehr Assignments und Gruppenarbeiten im Semester, die auch in die Endnote zählten. Außerdem unterscheidet sich das Benotungssystem grundsätzlich, es können 20 Punkte erreicht

werden, wobei ab 10 Punkten ein Fach als bestanden gilt. Allerdings steigen die Anforderungen für die Punkte nicht gleichmäßig an und eine Umrechnung in unser Notensystem ist nicht direkt möglich. Kurse zu bestehen ist in der Regel aber kein Problem. Falls Fächer mit Note angerechnet werden sollen (war bei mir nicht der Fall), kann die Notenverteilung hilfreich sein, die die Uni Antwerpen am Ende dem Transcript of Records beilegt (bspw. erreichen 10% 17 Punkte oder mehr). Hier würde ich die Anrechnung auf jeden Fall nochmal mit den Koordinatoren beider Universitäten abklären. Aufpassen würde ich außerdem bei der Wahl von Kursen die nur 3 CP zählen - diese unterscheiden sich vom Umfang her zum Teil nicht wesentlich von Kursen mit mehr Credits. Insgesamt hat mir das Studium gerade wegen der Projekte im Semester viel Spaß gemacht und mir geholfen meine Fachkenntnisse nochmal zu vertiefen.

Kultur und Freizeit

Antwerpen bietet viele Gelegenheiten um die freie Zeit mit Freunden zu genießen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen sich das Programm des ESN anzuschauen und an so vielen Sachen wie möglich teilzunehmen. Von Museumsbesuchen bis Parties bieten die Veranstaltungen viel Spaß und Möglichkeiten neue Leute zu treffen. Auf kultureller Seite sind beispielsweise das MAS Museum und das Rubenshuis auf jeden Fall einen Besuch wert. Typisch für Antwerpen und sehr unterhaltsam ist der sogenannte „Cantus“, ein Abend an dem gemeinsam Bier getrunken und dabei Lieder gesungen werden. Abgesehen davon bietet der Club Red & Blue donnerstags freien Eintritt für Studenten. Ein weiterer Höhepunkt ist die vielfältige Barszene, gerade die wunderschöne Altstadt bietet zahlreiche kleinere und größere Bars die zum gemütlichen Quatschen einladen und außerdem eine abwechslungsreiche Bierauswahl bieten. Falls es etwas näher an der Uni / dem Wohnheim sein soll bietet auch der Ossenmarkt nahe dem Economics Campus einige angenehme Möglichkeiten zum abendlichen Zeitvertreib.

Außerdem liegt Antwerpen sehr günstig um in der Freizeit zu reisen. Schöne belgische Städte wie Brügge und Gent und europäische Ziele wie Paris und London sind schnell und einfach mit der Bahn oder dem Flixbus zu erreichen.

Fazit

Alles in allem habe ich meine Zeit in Antwerpen sehr genossen und würde mich sofort wieder dafür entscheiden dort mein Auslandssemester zu verbringen. Ich habe eine wunderschöne und lehrreiche Zeit gehabt und viele neue Freundschaften geschlossen. Ein Höhepunkt meines Semesters war der Ausflug nach Paris, den ich mit drei anderen Erasmus Studierenden unternommen habe. Gemeinsam Zeit zu verbringen und die Stadt zu erkunden hat sehr viel Spaß gemacht und uns nochmal fester zusammengeschweißt. Generell kann ich jedem der überlegt ein Semester im Ausland zu verbringen, unabhängig davon wo es hingehen soll, dies nur wärmstens empfehlen. Wer gute englischsprachige Kurse belegen oder die belgische Barkultur kennenlernen möchte, sollte auf jeden Fall Antwerpen in die engere Auswahl nehmen.